

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

1.9.1911 (No. 242)

**Bezugspreis:**  
 direkt vom Verlag vier-  
 telfährlich M. 1.60 ein-  
 schließlich Trägerlohn;  
 abgeholt in d. Expedition  
 monatlich 50 Pfennig.  
 Durch die Post zugestellt  
 vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
 am Posthalt. M. 1.80.  
 Einzelnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
 die einpaltige Zeile  
 oder deren Raum 20 Pf.  
 Restamtszeitung 45 Pfennig.  
 Rabatt nach Tarif.  
 Aufgabezeit:  
 größere Anzeigen bis  
 spätestens 12 Uhr mit-  
 tags, kleinere bis 4 Uhr  
 nachmittags.  
 Fernsprechanschlüsse:  
 Expedition Nr. 203,  
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Freitag, den 1. September 1911      108. Jahrgang      Nummer 242

## Amtliche Bekanntmachungen.

Enteignung eines Grundstücks der Gemeinde Knielingen zur Her-  
 stellung der Eisenbahnstraße in Karlsruhe betreffend.

Name und Wohnort der Grundstückseigentümerin	Lager-Nr.	Grundstück	Flächeninhalt im ganzen a qm	abzutretende Fläche a qm	abzutretende Fläche a qm
Gemeinde Knielingen	8267	Gewannweg	59 27	9	09

Nachdem das Enteignungsverfahren für eröffnet erklärt wurde, wird Tagfahrt zur Verhandlung über die Enteignung auf:  
**Montag, den 18. September d. J., vorm. 10 Uhr**  
 beginnend, mit einer Besichtigung des Grundstücks und Fortsetzung der Verhandlungen sodann im Bezirksratsaal dahier anberaumt.  
 Als Beisitzer werden berufen die Herren:  
 Großh. Forstmeister Hamm in Karlsruhe  
 Bürgermeister Herbit in Hochstetten.  
 Zu dieser Tagfahrt werden sämtliche Beteiligten, insbesondere auch etwaige Mieter und Pächter, letztere mit dem Antrag, die Miet- und Pachtverträge vorzulegen, mit dem Ansuchen geladen, daß auch bei ihrem Ausbleiben die Enteignung festgesetzt und wegen Ausschließung der Unterlegung derselben verfügt werden wird.  
 Anträge auf Uebernahme des ganzen Grundstücks in den Fällen des § 11 oder des Eigentums in den Fällen des § 13, Absatz 2 und § 15, Absatz 2 oder auf Enteignung für die Aufhebung einer Grunddienstbarkeit in den Fällen des § 13, Absatz 3 des Enteignungsgesetzes sind spätestens in der Tagfahrt zu stellen.  
 Nach dem Schlusse der Verhandlungen sind Anträge dieser Art nicht mehr zulässig.  
 Etwaige unbefangene Beteiligte werden hiermit aufgefordert, ihre auf die Enteignung bezüglichen Anträge spätestens in der Tagfahrt zu stellen, widrigenfalls ihre Ansprüche in dem weiteren Verfahren keine Berücksichtigung finden und dem Unternehmer gegenüber ausgeschlossen werden.  
 Karlsruhe, den 21. August 1911.

**Großh. Bad. Landeskommission für die Kreise Karlsruhe und Baden.**  
 Im Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Karl Wilhelm Böhringer in Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 44/50, ist zur Abnahme der Schlussrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über etwa nicht verwertbare Vermögensstücke, Termin bestimmt auf:  
**Freitag, den 22. September 1911, vormittags 10 Uhr,**  
 vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 8.

Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 353 M. 72 Pfg. festgesetzt.  
 Karlsruhe, den 31. August 1911.  
**Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. I.**

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Marie geb. Köger Ehefrau des Wirts Karl Wilhelm Böhringer hier, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über etwa nicht verwertbare Vermögensstücke, bestimmt auf:  
**Freitag, den 22. September 1911, vormittags 10 Uhr,**  
 vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 8.

Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 64 M. 07 Pfg. festgesetzt.  
 Karlsruhe, den 28. August 1911.  
**Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. I.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Antweiler in Karlsruhe, wurde heute am **30. August 1911, nachmittags 6 Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Franz Geuer hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **5. Oktober 1911** bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf:  
**Freitag, den 22. September 1911, vormittags 11 Uhr,**  
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:  
**Freitag, den 20. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr,**  
 vor dem Großh. Amtsgericht hier, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Oktober 1911 Anzeige zu machen.  
 Karlsruhe, den 30. August 1911.

**Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. I.**  
 Der entmündigte Gottfried Bruder in Strohhach, vertreten durch seinen Vormund, Kaiserat Gottfried Bruder in Strohhach, klagt gegen den Rechtsagenten Franz Fehr, früher in Gengenbach, zuletzt hier wohnhaft, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus Vertretung in einem Rechtsstreit noch 38 M., die er für ihn eingezogen habe, schuldig sei, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Bezahlung von 38 M., nebst 1 M. 35 Pfg. Kosten und zur Tragung der Kosten des Verfahrens und dieses Rechtsstreits.  
 Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, auf **Donnerstag, den 26. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,** geladen.  
 Karlsruhe, den 30. August 1911.

**Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.**  
**Die Milchfütze des Bad. Frauenvereins,**  
 Abteilung VI.  
 Steinstraße, Telephonruf Rathaus, liefert beste trinkfertige Säuglingsnahrung für jedes Alter, auch pasteurisierte Vollmilch, ins Haus oder zum Abholen in die Filialen. Näheres Steinstraße, altes Spital.

## Realschulanstalten Karlsruhe.

**Oberrealschule**      **Realschule**  
 Kaiser-Allee 6.      Schulstraße 10  
 (auch Waldhornstraße 9).

Die Anmeldeungen neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen:  
 für Klasse VI (unterste Klasse): **Dienstag, den 12. September, vormittags 8—12 Uhr,**  
 für die übrigen Klassen (V—1): **Dienstag, den 12. September, nachmittags 3—5 Uhr;**  
 dabei sind **Geburtszeugnis, Impfschein** (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. — Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von mindestens neun Jahren erforderlich.  
 Zur Aufnahmeprüfung können nur die am 12. September persönlich oder vorher unter Vorlage der erforderlichen Papiere schriftlich angemeldeten Schüler zugelassen werden.  
 Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler, die nicht von einer badischen Anstalt mit dem Lehrplane der Oberrealschulen kommen, finden statt:  
**Wittwoch, den 13. u. Donnerstag, den 14. September.**

Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern:  
**Donnerstag, den 14. September, 8 Uhr.**  
 Die Direktion der vier hiesigen Realschulen werden sich mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse vorbehalten, einen Teil der angemeldeten Schüler nötigenfalls abzuweisen und unter möglicher Berücksichtigung der Wohnung einer der anderen hiesigen Anstalten mit gleichem Unterbau zuzuweisen.  
 Karlsruhe, den 1. September 1911.  
 Großh. Direktion der Oberrealschule: Großh. Direktion der Realschule:  
 Dr. Ehrhardt.      Holzmann.

## Volksschule Karlsruhe.

**Bekanntmachung.**  
 Der Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien ist auf  
**Montag, den 11. September, vormittags 8 Uhr,**  
 festgesetzt.

Die Sommerferien umfassen also einen Zeitraum von 6 Wochen.  
 Karlsruhe, den 12. August 1911.  
 Das Volksschulrektorat:  
 Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

## Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.  
 Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit anzuweisen. Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes **Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr** nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.  
 Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft.  
 Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs- oder probeweise** aufgenommen sind.  
 Karlsruhe, den 1. September 1911.  
 Das Volksschulrektorat:  
 Dr. E. Gerwig, Stadtschulrat.

**THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES**  
 Nach der BERLITZ-METHODE hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er erlernen will.  
 ENGLISCH      FRANZÖSISCH      ITALIENISCH      SPANISCH      RUSSISCH.  
 Höchste Auszeichnung. Nur gepr. LEHRER der betr. Nation. Prospekt und Probe-stunde gratis.  
 Hiesige Adresse: Kaiserstrasse 132.      Telephon 1666.

## Bekanntmachung.

Eine Probestunde, die ohne Verbindlichkeit bei uns erteilt wird, überzeugt Sie davon, daß Sie Schön-, Lack- und Rundschrift, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Kontorpraxis, Grammatik, Rechtschreibung, Wechsellehre, fremde Sprachen

**durch ungenierten Einzelunterricht in der Badischen Handelslehranstalt**  
 für Schreibkunst, Handelswissenschaften und Sprachen, Karlsruhe, Lammstr. 8, Ecke Kaiserstraße, gegenüb. dem Warenhaus Knopf, gründlich u. schnell bei freier Wahl der Stunden, lernen.  
 Erstklassige Einrichtung, staatlich geprüfte Lehrer, akademisch gebildeter Leiter.  
 Telephon 312.      Eintritt täglich.  
 Direktion: E. Erdmenger.

## Handelschule.

**Badischer Frauenverein.**  
 Am 7. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr; dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet (Pflichtfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

- Die Pflichtfächer sind:
1. Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten 2 Stunden wöchentlich
  2. Kaufmännisches Rechnen 4 " "
  3. Betriebsformen des Handels 1 Stunde wöchentlich
  4. Wirtschaftsgeographie mit Warenkunde 1 1/2 Stunden wöchentlich
  5. Buchführung (einfache, doppelte und amerikan.) 4 " "
  6. Handels- und Wechselrecht 2 " "
  7. Wirtschaftslehre und Bürgertunde 1 1/2 " "
  8. Schreibfächer, Handschrift und Kalligraphie 1 Stunde wöchentlich
- Die Wahlfächer sind:
9. Stenographie 2 Stunden wöchentlich
  10. Französisch 2 " "
  11. Englisch 2 " "
  12. Maschinenschreiben 2 " "

und die nötigen Übungshunden.  
 Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß solchen Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu beschaffen.  
 Anmeldungen werden in der Kanzlei des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49 II, von 9 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr entgegengenommen, woselbst auch Zeichnungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft erteilt wird.  
 Karlsruhe, im Juni 1911.

## Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins

**Gartenstraße 49.**  
**Fleischpreise vom 1. bis 15. September 1911**  
 nach Angabe der Metzger-Zinnung:

Dachfleisch	per 1/2 Kilo	90—94 Pfg.
Rindfleisch	" "	86—90 "
Kalbsteck	" "	56—66 "
Kalbfleisch	" "	86—90 "
Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage	" "	76 "
Schweinebraten und Koteletts	" "	90 "
Hammelfleisch	" "	80—100 "

## Brotpreise vom 1. bis 30. September 1911

nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Zinnung Karlsruhe:  
 Das Brot kostet:

450 Gramm Halbwaisbrot	19 Pfennig
700 " Schwarzbrot I. Sorte	22 "
1400 " " " " " "	44 "
700 " " " " " "	19 "
1400 " " " " " "	38 "
450 " Kornbrot	14 "
700 " " " " " "	19 "
1400 " " " " " "	38 "

## Zigarren-Versteigerung.

**Freitag, den 1. September, nachmittags 2 Uhr,** versteigere ich im Auftrag **Hardtstraße 27**  
**50 Mille Zigarren**  
 in gangbarsten Preislagen.  
 Liebhaber ladet höfl. ein  
 Teleph. 2291. Leop. Gräber, Auktionator.

## Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

**Ludwig Schweisgut**  
 daselbst, Erbprinzenstraße 4, in dessen Magazinen stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

**Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.**

Berlin, im Februar 1911.  
 gez. C. Bechstein.

Kaiserstr. 150      **Karl Schwarz**      Telephon 56  
 gegenüber der Hauptpost  
 empfiehlt billigst  
**Bidets, Nachtstühle, Krankentische.**  
 Rabattmarken.

# HONIG

ca. 10 Sentner, garantiert rein,  
bei Abnahme von 1 Str. M. —.95  
" " " 50 Pfd. " 1.05  
" " " 20 Pfd. " 1.15  
Fortwärt Edelmann, Laifingen  
D. A. Balingen (Wtbg.)

Trotz großem  
**Kaffeeaufschlag**  
verkauft ich, so  
lange Vorrat reicht,  
**reinschmeckenden**  
**grossohningen**  
gebrannten

## KAFFEE

per Pfd. Mk. 1.40  
mit 5% Rabatt.

**N. J. Homburger**

Kronenstrasse 50.  
Telephon 152.

## Zeldhühner

von 80 Pfg. an sowie Geflügel  
u. Samen jeden Tag frisch vom Schuß  
empfiehlt

Delikatessengeschäft **K. Zipp**  
Bernhardstraße 11.

## Für 16 Pfennig

kann sich jeder mann 1 Liter alkohol-  
freies Getränk selbst herstellen mit  
**Banko oder Kaiserina.**

Alleiniger Vertrieb:  
Drogerie **W. Tscherning,**  
vorm. W. L. Schwaab,  
Amalienstraße 19.

## Färberei KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.  
Städt. Städtische Rechts-  
auskunftsstelle  
(Städt. Arbeitsamt),  
Bähringerstraße 100,  
Erdgeschoss,  
Arbeitsamt

erteilt minderbemittelten Per-  
sonen unentgeltlich Rat und Aus-  
kunft, vornehmlich in Sachen des  
Arbeits- und Dienstvertrags, der  
Krankheit, Unfall- und Invaliden-  
versicherungsgesetzgebung,  
des Mietrechts, in Militär-,  
Steuer- und Staatsangehörigkeits-  
sachen ufm. Kostenfreie Anfertigung  
von Schriftstücken in  
Rechtssachen.

Sprechstunden: Werktäglich von  
8 bis 12 Uhr vormittags.

## Sie kaufen am besten im Spezialgeschäft

Lacke  
Öle  
**Oelfarben**  
sfrichfertig.  
MÖBELPOLITUREN  
BRONZEN-LEIM  
BODENWISSE.

**Fussbodenlacke**  
Pinsel,  
Bodenöle etc  
Farben, Lacke  
für alle Industriezweige.  
FARBENFABRIK  
**A. SCHAEFFER**  
Waldstr. 14  
nd. Colosseum

## Gengenbacher Apfelsaft

ein hervorragendes alkoholfreies  
**Erfrischungsgetränk**

nur aus frischen Früchten hergestellt  
ist in Karlsruhe in folgenden Geschäften zu haben:  
**Wilh. Baum, Drogerie, Werderstraße 27.**  
**A. Kintz Nachf., Westend-Drogerie, Sofienstraße 128,**  
**Jean Kissel, Delikatessengeschäft, Kaiserstraße 150,**  
**R. W. Lang, Drogerie, Kaiserstraße 69,**  
**Fritz Reich, Kolonialwarengeschäft, Kaiser-Allee 49,**  
**Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstraße 26,**  
**Max Strauss, Drogerie, Hardtstraße 21,**  
**Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstraße 17.**

## Trinkt Liptons Tee

Grösster Teehandel der Welt!

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.  
Vertreter: **Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.**

## Für Feinschmecker

empfehle meine erstklassigen  
**Hamburger und Bremer Zigarren**

in jeder Preislage sowie prima Importen, ebenso führe ich alle  
eingeführten Marken in

**Zigaretten.**  
Insbesondere verweise ich auf meine Spezialität: **Selbst-**  
**gefertigte russische Zigaretten.**

## Th. Altenbach

Zigarren-Spezial-Geschäft Kaiserstrasse 23  
Telephon 2778.

## Allen voran

ist **Flehtners neueste Bettfedern-Reinigungs-**  
**maschine mit elektrischem Betrieb, Karlsru. 20.**

Durch dieselbe werden Bettfedern der ganz gründlichen Reinigung  
unterzogen, es werden die Federn durch Luft getrocknet, nicht wie  
bei andern Maschinen durch Hitze, wo die Federn starr und spröde  
werden, oder noch naß eingefüllt, was den Federn sehr schadet.  
Ueberzeugung macht wahr. Auch übernehme das Waschen und  
Befreiigen der Bettbarchente bei prompter Bedienung. Es existiert nur  
diese einzige Maschine, D.R.G.M. Arbeit ganz ohne Konkurrenz.

## Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage  
(M. 600—700)  
zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung:

## Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Erbprinzenstr. 4.

## Stadtgarten.

Freitag, den 1. Septbr., 8 Uhr abends,

## Militär-Konzert

der Kapelle des  
1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20.

Leitung: Königl. Obermusikmeister  
**Fritz Köhn.**

Inhaber von Stadtgartenjahreskarten  
und von Kartenheften . . . . . 30 Pfg.

Eintritt: Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

## CAFÉ „WINDSOR“

vis-à-vis dem Hauptbahnhof

## Täglich Konzert

der neuengagiert, weit bekannt, vorzügl. Damenkapelle  
Oesterreichisches Salonorchester „Höhne“.

## Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von  
50 Pfg. an bis zu den  
allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

## Volksschauspiel Oetigheim.

## Schillers Wilhelm Tell.

Aufführungen:  
Sonntag, den 3. September und Feiertag (Mariä  
Geburt), den 8. September, sowie alle Sonn-  
und Feiertage bis Oktober auf großer Naturbühne.

Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen,  
darunter 3300 Sitzplätze ganz gedeckt.

Beginn des Spiels nachm. 2<sup>10</sup> Uhr, Ende spätestens 6<sup>40</sup> Uhr.  
Preise der Plätze: Stehplätze 50 Pfg., Sitzplätze 1 Mk.,  
2 Mk. u. 3 Mk. nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mk.

Es wird gebeten, das Theater vor Ende des Spiels  
nicht zu verlassen.

Rückfahrt nach Karlsruhe am besten  
mit Zug 7<sup>15</sup>, 8<sup>20</sup>, 9<sup>25</sup>, 10<sup>30</sup> Uhr.

Eisenbahnrückfahrkarten vorteilhaft.

Vorverkauf:  
Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel «Germania»,  
Tel. Nr. 600. Oetigheim: Theaterbureau, Tel. Nr. 61.

## Colosseum-Varieté

Waldstrasse 16/18 Telephon 1938

## Spielplan

für das Eröffnungs-Programm der Saison 1911/12  
vom 1. bis inkl. 15. September 1911.

**Thea Doree** | **Zenary Brothers**  
Wiener Soubrette. | Society Acrobats.

**Miss Little Trilby**  
K. K. Oesterreichische und K. Rumänische Hofkünstlerin  
Mnemonischer Akt.

**Alfredo u. Rigoletto**, phänom. kom. akrob. Radfahrer.  
**? Baroni ?** mysteriöser Manipulator.

**Carl Bernhard**, beliebter Humorist.  
**The 4 Sisters Rubys**, amerikanisch. Melange-Akt.

**Fred Bernhardt**  
Imitator, Kunstpfeifer und Mundharmonikavirtuose.

**Der Kinematograph**, stets das Neueste u. Interessant.

Samstag, den 2. Sept. abends 8 Uhr  
Vorstellung.

Sonntag, den 3. Sept.  
Zwei Vorstellungen  
nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

## Central-Kino-Theater

26 Karl-Friedrichstraße 26

## Sensations-Programm

vom Freitag, 1. Septbr. bis inkl. Montag, 4. Septbr. 1911.

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!

## Die Opfer des Alkohols.

Grossartiges soziales Drama  
in 2 Akten von B. Gérard.  
(Vorführungsdauer ca. 3/4 Stunde.)

Dieses grossartige Drama, das die Weh und den Bel-  
fall der Wissenschaft empfangen hat, zeigt in  
lebenswahren und erschütternden Szenen,  
wie unmäßiger Alkoholgenuss einen Familienvater zugrunde  
richtet und ein glückliches Familienleben zerstört.

Herr Dr. Legrain, der in Frankreich seit nahezu  
20 Jahren die antialkoholische Bewegung leitet, hat  
in einer Lobrede dieses Bild als den echten Ausdruck  
des Lebens und der Wahrheit bezeichnet, das in her-  
vorragendem Maße zur Lösung des ersten Problems  
des Alkoholismus beiträgt.

Darsteller:  
Herr Jacques Normand . . . . . Jean, der Trinker.  
Herr Hauterive . . . . . Jeans Bruder.  
Der kleine Lascombe und . . . . . Der kleine Jacques.  
Herr P. Laurent . . . . .

Frau Barthe . . . . . Jeans Frau.  
Little Lily . . . . . Die kleine Marie.

**Teufel Lyonelli.** Prächtigt kolorierte Variété-Nummer.  
**Die schöne Blumenverkäuferin.** Eine reizende  
Komödie.

**Schwiegersonne und Schwiegereltern.** Humo-  
ristischer Schlager.

Ausserdem Werktags verschiedene Extra-  
Einlagen.

NB. „Abgründe“ II. Serie bringen wir ab 9. September.

## Verhandstoffe

empfiehlt  
**Carl Roth,**  
Hofdrogerie.

Aerzte, Fabriken und Kranken-  
kassen erhalten Rabatt.

## Städt. Vierordtbad

## Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:  
„Werktags vormittags 9 bis  
11 Uhr u. nachmittags 1<sup>15</sup> bis  
2<sup>15</sup> Uhr sowie Freitags von  
6—1<sup>15</sup> Uhr, mit Ausnahme  
Samstags nachmittags.“

Für Herren u. Knaben geöffnet:  
„Werktags vormittags von 1<sup>15</sup>  
bis 9 Uhr u. 11—1 Uhr, nach-  
mittags 1<sup>15</sup>—8 Uhr. Frei-  
tags nachmittags nur bis 6 Uhr,  
sowie Samstags nachmittags  
1<sup>15</sup>—9 Uhr und Sonntags  
vormittags 1<sup>15</sup>—12 Uhr.“

## Gesangverein Badenia.

E. V.  
Am Samstag, den 2. September  
findet abends 1<sup>15</sup> Uhr im Lokal

## Unterhaltung

mit humoristischen Vorträgen und  
Tanz statt. Die verehrl. Mitglieder  
mit Angehörigen werden hierzu  
höfl. eingeladen.

Wiederbeginn der regelmässigen  
Proben am Dienstag, den 12. Sept.

Der Vorstand.

## Karlsruher Fußball-Verein

(E. V.).  
U. d. Protektorat Sr. Grossh. Hoheit  
des Prinzen Maximilian von Baden.

Freitag, den 1. September 1911, 9 Uhr,  
**Monatsversammlung.**

Sonntag, den 3. September 1911, 5 Uhr,  
**III. gegen IV. Mannschaft.**

I. Mannschaft in München.  
II. Mannschaft in Heilbronn.

## Fußballclub

SCHWARZ PIONIX BLAU  
1894  
MEISTER DEUTSCHLAND

1908/09. E. V.  
Sportplatz links der Rheinalbahn  
entlang. Telephon 1338.

Freitag, den 1. September,  
abends 8 Uhr, im Löwenrachen:  
**Spielerversammlung.**

9 Uhr:  
**Monatsversammlung.**

Auf der Tagesordnung steht u. a.  
Ergänzungswahl von Vorstandsmit-  
gliedern. Wir ersuchen daher um  
möglichst zahlreiches Erscheinen.

Sonntag, den 3. September:  
**I. Mannschaft in Stuttgart.**  
Abfahrt 10 Uhr 51 Min.

Auf unserem Platz um 10, 2 u. 4 Uhr  
**IV., III., II. Mannschaft geg.  
Bewegungsspieler III., II., I.**  
Eintritt 20 Pfg.

## Heute abend

1<sup>15</sup> Uhr im  
Vereinslokal  
z. „Löwen-  
rachen“:  
**Vereins-**  
**Abend.**

Freunde unserer  
Sache will-  
kommen. 7747-  
zu Wittgenstein. Der Vorstand.

## Stadtgarten-Theater.

Direktion: **H. Hagin.**  
**63. Vorstellung.**

Freitag, den 1. September 1911  
Eastspiel der japanischen Tragödin  
**Hanako**

mit eigenem Ensemble vom Kaiserl.  
Hoftheater in Tokio.

**Im Teehause.**  
Drama in 1 Akt von Ota Hanako.

**Hierauf**  
**Otake.**  
Drama in 1 Akt von Ota Hanako.

Kasseneröffnung 7<sup>30</sup> Uhr.  
Anfang 8<sup>15</sup> Uhr. Ende 10 Uhr.

**Dr. Kraus**  
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Baumstark**

Rheinstrasse 55. Telephon 1672.

**Dr. Ludwig Uhrig,**  
Amalienstrasse 25 a,  
ist zurückgekehrt.

*Wirkung*

mit Schutz-Mark  
Kaminfeiger können  
Sie das echte wegen  
seiner hübschen  
Geschenk-Beilage  
so beliebte

**Dr. Gentner's**

Veilchen-Seifenpulver

**Goldperle**

erhalten.

Alleinige Fabrikant:

Carl Gentner

i. Göppingen.



**Geschäftliche Mitteilung.**

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel  
und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet  
sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

**Ludwig Schweisgut**

dafelbst, Erbprinzenstr. 4, in dessen Magazinen stets eine  
größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

**Vollständig neue Flügel und  
Pianinos meiner Firma können  
daher nur von Herrn Schweisgut  
bezogen werden.**

Leipzig, im Februar 1911.

gez. **Julius Blüthner.**

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.**

Gegründet 1900.

Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
konzessionierter Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.  
Telephon 2977 (Anruf 8511er.)

Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer  
unter weitgehendster Garantie.



Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

**Im heiligen Feuer der Liebe.**

Roman eines Künstlers von Richard Schöckl.

(19) (Nachdruck verboten.)

„Wundervoll!“ rief Hellmer, sich in dem langgestreckten Raume  
umsehend.  
Außer dem Flügel und einer Anzahl schlichter, weißlackierter Möb-  
stühle standen nur noch einige Notenpulte in dem Zimmer. Die Wände  
waren mit einer hellen, einfarbigen Tapete bekleidet. Auf ihr hingen  
Reisemedallons mit Porträts der klassischen Meister. Dazwischen weiß-  
gerahmte Stiche nach der Rubensschen „Heiligen Cäcilie“ und den musiz-  
ierenden Engeln der Gebrüder van Eyck.

„Ja, Luft und Licht, Klarheit und Wahrheit! — Das sind für  
mich die Grundbedingungen zum musikalischen Genießen,“ antwortete der  
Geheimrat.

„Sie lieben die Musik?“ fragte Hellmer. Diese liebenswürdige,  
ruhige Bornehmheit erschien ihm etwas ungewohnt.

Der Geheimrat bejahte und erwähnte kurz, daß er Cellist sei, und  
daß in seinem Hause viel musiziert werde.

„Aber das ist ja großartig! Dann werde ich vielleicht bei Musik  
arbeiten können!“ rief Hellmer, von diesem Gedanken ganz begeistert.  
„Da schafft es sich am besten. Wenn ich einmal sehr viel Geld verdienen  
sollte, würde ich mir bei der Arbeit immer etwas vorspielen lassen.“

Der Geheimrat schwieg.

Die Zurückhaltung seines Wesens trat im musikalischen Verkehr  
ganz besonders hervor, weil hierbei die feinsten und tiefsten Regungen  
seiner Seele sich offenbarten. Nicht seiner Ueberzeugung war ihm nichts  
so heilig, als seine Musik. Er ließ sich deshalb niemals vor Leuten  
hören, die er nicht genau kannte und mit denen ihn nicht irgendwelche inneren  
Beziehungen verbanden.

Aber die naive Freude des jungen Mannes an der Musik gefiel  
ihm. Er erschien ihm dadurch bedeutend näher gerückt.

Jetzt trat Mia ins Zimmer.

Mit einem Blick voll Jubel und staunender Bewunderung kam  
Hellmer ihr entgegen. Sie erschien ihm heute noch unendlich viel schöner  
als sonst, und vielleicht verließ die abgeklärte Mia, zu der sie sich durch-  
gerungen hatte, ihr wirklich einen besonderen Reiz.

Ohne weiteres machte Hellmer sich an die Arbeit, während der  
Geheimrat vorföchtig einen Stuhl herbeiholte, sich zum Fenster setzte und  
ihm mit lebhaftem Interesse zuschaute.

Der kraftvolle Ernst und die Sicherheit des jungen Mannes impon-  
nierten ihm. Allerhand Achtung! Der hatte etwas gelernt.

Dort setzte es ihn geradezu in Erstaunen, wenn Hellmer durch einen  
leisen Druck seines Daumens eine Linie hervorrief, die mit einem Schläge  
die Ähnlichkeit traf.

„Ah! Bravo! Bravo!“ rief er dann leise vor sich hin.

Mia war darüber sehr erfreut. Hellmers Persönlichkeit hatte also  
auch auf den Vater diese bezwingende Wirkung ausgeübt. Das beruhigte sie.

Dann, kurz vor vier, kam der Doktor.

Mia hatte ihn und Fräulein von Merd sofort nach der Unterredung  
mit dem Vater von der veränderten Sachlage unterrichtet.  
Doktor Wendling war wieder in lebhafter Aufregung. Nur schimpfte  
er heute nicht über die Künstler, sondern über die Kritiker. — Es muß aber  
dahingestellt bleiben, ob seine gereizte Stimmung nicht zum größten Teil  
der Enttäuschung darüber entsprang, daß Therese nicht zugegen war.

Bei dem Geheimrat fand alles, was gegen die kritische Tätigkeit der  
Presse gesagt wurde, ein offenes Ohr. Er griff das Thema auf und so  
entpand sich eine Debatte, die bald so lebhaft wurde, daß Mia sich mit  
einem Blick auf Hellmer ins Mittel legte.

Aber die beiden Herren hatten sich so sehr in das Gespräch verflochten,  
daß sie das Zimmer verließen, um im benachbarten Salon ihren Disput  
fortzusetzen.

Hellmer hatte auf alles das kaum geachtet. Erst als er die Tür  
gehen hörte, schaute er auf und sah sich mit einem flammenden Blick nach  
Mia um.

Leise erschreckend schlug Mia die Augen nieder.

Er bemerkte es, trat zu ihr, ergriff ihre Hand, brühte sie mit wilder  
Leidenschaftlichkeit an die Lippen und sagte mit leise erbebender Stimme:  
„Oh! Wie schön Sie sind!“

Mia war, als müsse sie ihm jetzt ihre Hand entziehen. Wieder  
empfangen sie in seiner Stimme, seinem Blick, seinem ganzen Wesen etwas,  
das sie verletzte und beängstigte.

Aber sie vermochte es nicht. Ihr Stolz häumte sich in ihr auf.  
Doch die Liebe war stärker.

Sie war aufgestanden und vom Podium herabgestiegen. Ohne es  
zu wollen, ließ sie ihm ihre Hand und sah ihm in die Augen.

Eine Weile standen sie so.

Ihr klopfte das Herz dabei. Wenn er sie jetzt an sich gerissen hätte,  
würde sie sich nicht gesträubt haben.

Aber plötzlich zuckte er zusammen, schloß die Augen, ließ ihre Hand  
los, stredte mit gewaltigem Druck beide Arme mit getrampten Fäusten  
von sich und sagte leise vor sich hin:

„Nein! Nein! Wenn Sie noch können, lassen Sie uns weiter  
arbeiten.“

Schweigend setzte sich Mia wieder. Aber sie hatte jetzt ein unan-  
genehmes Gefühl dabei. Sie schämte sich vor sich selbst und zürnte ihm  
und sich, ohne sich doch klar darüber zu sein, warum.

Auch in Hellmer tobte noch der Kampf. Mit wilder Gewalt zog  
es ihn nach dem geliebten Weibe. Aber er wollte sich nicht wieder hin-  
reichen lassen. Arbeiten wollte er, schaffen, schaffen!

Und mit Anspannung aller seiner Energie gelang es ihm endlich  
Herr über sich zu werden. Ohne ein Wort zu sprechen, begann er wieder  
zu arbeiten, und ihm war, als hätte er nie so aus dem Bollen geschöpft,  
als jetzt. Er fühlte Mias ganze Persönlichkeit in sich leben, und aus sich  
heraus erweckte er ihre Züge zu neuer Wirklichkeit.

**Neu-Eröffnung!**

**Konfektionshaus Hansa**

Spezialhaus moderner Herren- u. Knabenbekleidung

Geschäftsprinzip:

Streng feste, billige Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

50 Kaiserstrasse 50, Ecke Adlerstrasse.

Tel. 1321. Für die Tel. 1321.

**Karlsruher Lebensversicherung**  
auf Gegenseitigkeit  
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt,  
den

**Deutschen Phönix**

(Feuer, Einbruchdiebstahl, Miet-  
verlust u. Wasserleitungs-Schäden)

**Schweizerische  
Unfallversicherungs-Aktien-  
Gesellschaft**

in Winterthur,  
Allgemeine Spiegelglas-  
Versicherungs-Gesellschaft  
in Berlin,

**Mannheimer Versicherungs-  
Gesellschaft**

(Transportversicherung)  
vermittelt Versicherungsabschlüsse  
und erteilt kostenfreie Auskunft

**Ludw. Ziegler,**

General-Agent,

Westendstrasse 14.

Untergenten und stille Mitarbeiter  
gesucht.

**Kochherde,**

solide Konstruktion.

**Jos. Meess,**

Erbprinzenstraße 29.



**Everclean-Original-Dauer-  
Wäsche**

in der heutigen Ausführung ist  
das Vollkommenste und bildet

.. eine Klasse für sich ..

Goldene Medaille: Brüssel 1910.

Nur zu haben:

**KARLSRUHE i. B.**

Kaiserstraße 40.

Ges. gesch. Nr. 121850.  
Nur echt mit dieser Schutzmarke. Prompter Versand. Prospekt gratis.

**Ludwigs**  
Schuhbesohlanstalt mit  
elektr. Betrieb.  
Kapellenstrasse 10  
und  
Durlacherstrasse 13.  
Anfertigung nach Mass.  
Lager in fertigen Schuh-  
waren äusserst billig.

Inhaber:  
**Aug. Schneider**  
Schuhmachermeister.  
Aeltestes und  
leistungsfähigstes  
lernartiges Institut  
am Platze.

**Grosses Lob**  
spenden die Hausfrauen  
**Roths Fleckwasser**

nicht feuergefährlich

Glas 50 Pfg.

Hofdrogerie **Carl Roth.**

**Das Beste für die Augen**  
bestes Stärkungs- und  
Erfrischungswasser für  
schwache Augen und Glieder  
ist das seit bald 100 Jahren welt-  
berühmte ärztlich empfohlene  
**Söllische Wasser** v. Joh. Chr.  
Fochten-  
berger in Heilbronn, Viefert  
fürstl. Häufel, Ehrendiplom.  
Reinestes Aroma, billiges  
Parfüm. In Fl. à 45, 80 Pf.  
und 1.10. Allein-  
verkauf für Karlsruhe bei  
**Gustav Bender, Großh. Hof-  
lieferant, Lammstraße 5 und  
Carl Roth, Hofdrogerie.**

**Herzig**

find all unsere Kleinen mit einem  
zarten reinen Gesicht und jugend-  
frischem Aussehen. Dabei gebrauchen  
Sie die beste Kinderseife:

**Bergmanns Buttermilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
à Stück 30 Pf bei:  
B. Baum, Werderstraße 27,  
S. Bieler, Kaiserstraße 223,  
W. Hager, Kaiserstraße 61,  
H. Lang, Kaiserstraße 69,  
F. Reiss, Luitensstraße 68,  
W. Tscherning, Drog., Amalienstr. 19;  
in Mühlburg: Strauß-Drogerie.

**Süßen Apfelmooft** in Gebinden von 20 Liter an à Liter 24 Pf., von jetzt an fortwährend zu haben. Gleichzeitig empfehle meine bestingerichtete Obstkellerei mit Motorbetrieb und hydraulischer Presse.  
**Heinrich Lay, Leiffingstraße 15.**

**10% Rabatt**

bei Barzahlung

auf

**Sommer-Handschuhe  
Krawatten, Echarpes  
Schirme.**

**Ludwig Oehl Nachfolger,**  
**KARLSRUHE** □□□ **Kaiserstr. 112.**

**Ludwig Schweisgut**

Flügellieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4  
 Telefon 1711 empficht Besteht seit 1864  
 Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis M. 1600.- und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.- bis M. 775.-. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen. Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen. Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

# Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich

sämtliche Konfektionsstücke

für

## Damen und Mädchen

wie

Jackenkleider – Kostümröcke – Tailenkleider – Blusen in Batist, Wolle u. Seide – Gürtel – Mäntel – Jacken schwarz und farbig – Lodenmäntel – Lodencapes Staubmäntel – Morgenröcke – Matinées – Unterröcke Kinderkleider und Kindermäntel.

Alles in reichster Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Kein Kaufzwang.

# Marg. Dung

Kaiserstraße 86

Telephon 2723.

## Apfelwein,

in anerkannt vorzüglichster Qualität, goldklar, mit unbeschränkter Garantie für absolute Naturreinheit liefert in Gebinden von ca. 40 Liter an zu 27 Pf., **Renettenwein** (meine beliebte Spezialsorte) zu 31 Pf. per Liter ab hier, die Kelterei von

**A. Hörth, Ottersweier (Baden)**

gegründet 1887, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener und silb. Medaillen und über 1100 unverlangter Belobungen, darunter viele von Aerzten. Prospekte und Muster gratis.

**Appenmühle,** zwischen Mühlburg und Daxlanden, schöner Ausflugsort

Saal – Pianinos – Garten – Bahnfahrt  
 bestens empfohlen **Aug. Axtmann.**

## Spreu

und

**Hirsenspreu**

fortwährend zu haben bei

**N. J. Homburger**  
 Kronenstraße 50

Telephon 152.

## Maschinenschriftl.

Vervielfältigungen

aller Art.

**Hans Dinger**

Karlsruhe i. B. Holtenauerstr. 311.

Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftlichen Arbeiten. – Lieferung nach auswirts. Muster und Preisangebote zu Diensten. 9766-Verschwiegenheit sicher. Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber.

Als die beiden Herren endlich zurückkehrten, war schon die Dämmerung herangebrochen.

Gleich darauf empfahl sich Hellmer.

Während der kurzen Unterhaltung, die sich an die Sitzung knüpfte, war Mia sehr zurückhaltend gewesen. Aber als sie sich verabschiedete, glaubte er einen leisen Druck ihrer Hand zu empfinden, der ihm mit heißer Wärme das Blut durch die Adern trieb.

Mit Jubel im Herzen eilte er davon. Jetzt zur Amathusia! – An die Arbeit! An die Arbeit! Das war die rechte Stimmung, um etwas Großes zu schaffen!

Als er schon im Auto saß, fiel ihm ein, daß ihn ja um 5 Uhr der Architekt und Besitzer des Atelierhauses am Marktplatz erwartete. Es hatte ihm gefallen. Die Räume lagen fast ebenso, wie in seiner jetzigen Werkstätte, nur waren sie größer. Aber das war ihm gerade recht. Für die gewaltigen Pläne, die in den letzten Tagen in ihm zu reifen begonnen hatten, brauchte er Platz.

Schon sah er im Geiste die mächtigen Gruppen vor sich aufragen, und das Herz schwellte ihm bei dem Gedanken, wie er davor stehen und die gigantischen Gebilde seiner Phantasie in monumentaler Größe erstehen lassen würde. Noch nie zuvor hatte er sich so stark gefühlt. Ihm war, als müßte ihm jetzt alles gelingen können, und in dieser Renaissancestimmung fühlte er sich über sich selbst hinauswachsen, weit, weit, bis in eine unbegrenzbare Unendlichkeit.

Der Preis für das Atelier war hoch. 6000 Mark Jahresmiete. Aber was fragte er darnach! Er hatte gleich am Morgen an seinen Vater geschrieben und zweifelte nicht, daß dieser ihm den erbetenen Vorschuß ohne weiteres bewilligen würde. – Nur aus diesem Verhältnis zu Deinhardt's heraus. Jetzt hieß es: Frei sein und schaffen! Mit dem neuen Atelier würde ein neues Leben beginnen, eine neue Schaffenszeit, die gradwegs aufwärts zum Ziele führen sollte.

Und Mia?

Er dachte nicht darüber nach, welche Rolle sie in diesem neuen Leben spielen würde. In dem neuen Egoismus seines künstlerischen Instinktes nahm er die begeisterte Wirkung, die ihre Persönlichkeit auf

ihn ausübte, als etwas Selbstverständliches hin und zerbrach sich nicht im mindesten den Kopf über die Verpflichtungen, die ihm daraus ihr gegenüber erwachsen mußten.

Ihm war Frauenliebe immer nur Mittel zum Zweck gewesen, und wenn er auch dunkel empfand, daß in seiner Leidenschaft für Mia eine Unterströmung war, die er früher niemals gekannt hatte, so achtete er doch noch nicht, daß hier sich etwas vorbereitete, das nicht nur den Künstler in ihm, sondern den ganzen Menschen an seinen tiefsten Wurzeln packen sollte.

7.

Aufs neue war über Hellmer ein Schaffensrausch gekommen, der ihn für alles andere um ihn her völlig unempfindlich machte. Des Vormittags arbeitete er nach der schwarzen Emma an der Aphrodite. Am Nachmittag ging er zu Mia.

Ueber eine Woche arbeitete Hellmer so in einer Begeisterung, die durch Mias Anblick immer neue Nahrung erhielt.

Die Büste hätte längst fertig sein können. Aber um einen Bortwand zu haben, Mia täglich zu sehen, verzögerte er die Arbeit absichtlich.

Der Geheimrat, der Hellmer von Tag zu Tag lieber gewonnen hatte, holte jetzt, wenn der Doktor kam, zuweilen stillschweigend sein Cello hervor, setzte sich mit ihm zum Flügel und spielte Beethoven und Schumann.

Dann legte Hellmer das Modellierholz aus der Hand, ließ sich, Mia gegenüber, auf einen Stuhl nieder, und gestaltete, berauscht von ihrem Anblick und von den Klängen der Musik, im Geiste die Formen seiner Amathusia.

Wenn der Geheimrat dann geendigt hatte, eilte er nach Hause und schaffte heim Schein der Hängelampe bis in die Nacht hinein. Denn jedesmal, wenn er nach den Sitzungen bei Mia vor die Figur trat, gefiel sie ihm nicht mehr. Er suchte es sich aber immer wieder auszureiben und arbeitete in blindem Schaffensstammel weiter.

Da fand er einmal, als er wie gewöhnlich um drei Uhr bei Weisenbachs eintrat, Mia allein. Der Geheimrat hatte telefonieren lassen, daß er nicht abkommen könne und erst etwas später erscheinen werde.

(Fortsetzung folgt).

## Serientage

in der

## Schürzen-

## Abteilung

ganz besondere Vorteile.

**PAUL**

**BURCHARD**

## Reparaturen

an Fahrrädern aller Systeme sowie Neuvernickung und Emaillierung besorgt prompt und billigst

**H. Butsch, Mechaniker,**

Sofienstraße 41.

Vertreter der Antermerle Vielsefeld. Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile sowie Pneumatik's allerbilligst. Lager in neuen u. geb. Fahrrädern. NB. Reparaturen werden abgeholt und wieder aufgestellt.

## Karl Schwarz

Installation u. Beleuchtung, Karlsruhe,

Kaiserstr. 150 Telephon 56

empfiehlt sein Geschäft zur Ausführung von Neuanlagen u. Reparaturen jeder Art bei billigster Berechnung.

Grosses Lager aller einschl. Artikel.

Rabattmarken.